



Foto: z. V. g.

Jetski-WM Lake Havasu, USA

Katharina Lach krönte sich in Lake Havasu zur Jetski-Weltmeisterin bei den Amateuren

# Mehrfacher Weltmeister

Das schier Unfassbare machte das österreichische Team bei der Weltmeisterschaft im Jetski möglich. In der USA, Lake Havasu, Arizona, fand zum 28. Mal die Weltmeisterschaft im Jetskifahren statt. Mit 40 Nationen und 640 Teilnehmern war eine unglaubliche Leistungsdichte der weltbesten Jetskipiloten am Start.

Das österreichische Team bestand aus sieben Teilnehmern – und triumphierte mit sechs Titeln! Katharina Lach wurde nach zwei beeindruckenden Laufsiegen Weltmeisterin der Amateur-Damen in der Steherklasse. Nach einem österreichischen Meistertitel und drei Meistertiteln im Alpen Adria Cup sicher die Krönung ihrer Karriere. Dem Ausnahmetalent Kevin Reiterer, der bereits amtierender Welt- und Europameister der Serienklasse von 2008 ist, gelang das Unmögliche: Er holte sich in den fünf Profiklassen vier Weltmeister- und einen Vizeweltmeistertitel. Mit seinem Ski HSR Benelli konnte er all diese Rennen gewinnen. Besonders stolz macht ihn der Erfolg in der GP-Klasse, in der die Fahrer maximal belastet werden: Motoren mit einer Leistung von über 200 PS sowie eine Beschleunigung von 0 auf 100 in drei Sekunden. Dieser großartige fünffache Triumph ist noch keinem Fahrer zuvor gelungen und Kevin zählt mit seinen 17 Jahren bereits zu den besten Jetskipiloten der Welt. Im April beginnt wieder die Trainingsaison in der Speedworld bei Bruck an der Leitha, wo sowohl Kevin als auch Kathi sehr oft trainieren und Anfängern gerne ein paar Tricks verraten. Fotos und Videos gibt's auf [www.kev-racing.com](http://www.kev-racing.com).



So könnte es weitergehen! Mario Dablander führt das Feld des Seat Leon Supercopa in die erste Runde

Foto: ADM-Tuning

Noch nichts entschieden ist in der Ferrari Challenge Europe: Dort geht der Wiener Philipp Baron als Zweiter ins Weltfinale nach Valencia, sieben Punkte trennen ihn von einem GT2-Drive nächstes Jahr. Daumen halten!



Ist neuerlich ins Rampenlicht gefahren: David Detmers beim Memorial im deutschen Kerpen

Kart-Sport

## X Auf dem Weg nach oben

Früh übt sich, wer ein Meister werden will – gilt natürlich auch im Motorsport, vor allem dann, wenn man im Monoposto-Sport Fuß fassen möchte. Doch üben alleine ist wohl auch zu wenig, wenn man nicht mit dem nötigen Talent und den finanziellen Mitteln ausgestattet ist. Zumindest an ersterem mangelt es dem 9-jährigen Alexander Supper nicht. Der junge Niederösterreicher ist nämlich ganz schön sup(p)er unterwegs und konnte im Vorjahr in der „Easykart Austria“-Meisterschaft den Vizetitel holen. Ehrensache, dass er sich heuer in der gleichen Klasse die Meisterschaft abholte. Man darf gespannt sein, wie sich der junge Mann im nächsten Jahr weiter entwickeln wird. Eine Stufe weiter ist da schon David Detmers, der sich nach seinem zweiten Platz beim deutschen Goldpokal neuerlich in Szene setzen konnte. Beim Graf Berghe von Trips-Memorial musste er nach einem Ausritt im ersten Finallauf das zweite Rennen von ganz hinten in Angriff nehmen und schaffte trotzdem das schier Unglaubliche: Mit einem Husarenritt rollte er das Feld von hinten auf und wurde noch als Dritter abgewinkt. Ein Ergebnis, welches sicher auch Teamchef Michael Schumacher gefallen hat.



Alex Supper macht seinem Namen alle Ehre und ist mit neun bereits Meister

Fotos: z. V. g.

